

29.10.2005

Ludwigsburger Wochenblatt

ÜBRIGENS

hat mich neulich das Glück wieder ereilt. Es kam aus heiterem Himmel in Form eines Maul-taschenessens am stillen See der Besigheimer Petri-jünger. Die schwäbische Nudelspezialität – von der Besigheimerin Waltraud Hartmann nicht gemacht, sondern komponiert – mundete so köstlich, dass gleich vier Kaventsmänner die Reise in meinen Magen angetreten haben. Als ideale Weggefährten erwiesen sich ein herrlicher Kartoffelsalat und eine Hessigheimer Lembergerauslese, die so betörend nach Vanille duftete, dass man sich wünschte, ein paar Flaschen dieses Elixiers im heimischen Keller zu haben. In solchen Augenblicken fühlt man sich dem schwäbischen Himmel ganz nah. Michel